

# In eigener Sache

Autor(en): **Vian, Walt R.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **50 (2008)**

Heft 290

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Impressum

**Verlag  
Filmbulletin**  
Hard 4, Postfach 68,  
CH-8408 Winterthur  
Telefon + 41 (0) 52 226 05 55  
Telefax + 41 (0) 52 226 05 56  
info@filmbulletin.ch  
www.filmbulletin.ch

**Redaktion**  
Walt R. Vian  
Redaktionelle Mitarbeiter:  
Kathrin Halter  
Josef Stutzer

**Inseratverwaltung**  
Filmbulletin

**Gestaltung, Layout und  
Realisation**  
design\_konzept  
Rolf Zöllig sgd cgc  
Hard 10,  
CH-8408 Winterthur  
Telefon + 41 (0) 52 222 05 08  
Telefax + 41 (0) 52 222 00 51  
zoe@rolfzoellig.ch  
www.rolfzoellig.ch

**Produktion**  
**Druck, Ausrüsten:**  
Mattenbach AG  
Mattenbachstrasse 2  
Postfach, 8411 Winterthur  
Telefon + 41 (0) 52 234 52 52  
Telefax + 41 (0) 52 234 52 53  
office@mattenbach.ch  
www.mattenbach.ch

**Versand:**  
Brülisauer Buchbinderei AG,  
Wiler Strasse 73  
CH-9202 Gossau  
Telefon + 41 (0) 71 385 05 05  
Telefax + 41 (0) 71 385 05 04

**Mitarbeiter  
dieser Nummer**  
Erwin Schaar, Johannes  
Binotto, Pierre Lachat, Pia  
Horlacher, Norbert Grob,  
Herbert Spaich, Gerhard  
Midding, Veronika Rall, Geri  
Krebs, Michèle Wannaz,  
Stefan Volk, Oswald Iten

**Fotos**  
Wir bedanken uns bei:  
Show and Tell Films, Founex;  
Cinémathèque suisse,  
photothèque, Lausanne;  
Cinémathèque suisse  
Dokumentationsstelle  
Zürich, Filmcoopi, Frenetic  
Films, Look Now!, Zürich;  
Filmmuseum Berlin Deutsche  
Kinemathek Fotoarchiv,  
Berlin

**Vertrieb Deutschland**  
Schüren Verlag  
Universitätsstrasse 55  
D-35037 Marburg  
Telefon + 49 (0) 6421 6 30 84  
Telefax + 49 (0) 6421 68 11 90  
ahnemann@  
schuere-verlag.de  
www.schuere-verlag.de

**Kontoverbindungen**  
Postamt Zürich:  
PC-Konto 80-49249-3  
Bank: Zürcher Kantonalbank  
Filiale Winterthur  
Konto Nr.: 3532-8,58 84 29.8

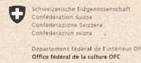
**Abonnemente**  
Filmbulletin erscheint 2008  
neunmal.  
Jahresabonnement  
CHF 69.-/Euro 45.-  
übrige Länder zuzüglich  
Porto

© 2008 Filmbulletin  
ISSN 0257-7852

Filmbulletin 50. Jahrgang  
Der Filmbereiter 68. Jahrgang  
ZOOM 60. Jahrgang

## Pro Filmbulletin Pro Filmkultur

**Bundesamt für Kultur  
Sektion Film (EDI), Bern**



**Direktion der Justiz und des  
Innern des Kantons Zürich**

FACHSTELLE *kultur* KANTON ZÜRICH

**Stadt Winterthur**



Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten öffentlichen Institutionen mit Beiträgen von Franken 20 000.– oder mehr unterstützt.

### förderverein ProFilmbulletin

Um die Unabhängigkeit der Zeitschrift langfristig zu sichern, braucht Filmbulletin Ihre ideale und tatkräftige Unterstützung.

Auch Sie sind herzlich im Förderverein willkommen. Verschiedene ProFilmbulletin-Projekte warten auf Ihre Mitwirkung. Gesucht sind zum Beispiel Ihre beruflichen Fähigkeiten und Kenntnisse, Ihre Filmbegeisterung, Ihre Ideen, Ihr Einsatz vor Ort, Ihre guten Kontakte und/oder Ihr finanzielles Engagement für wichtige Aufgaben in Bereichen wie Fundraising, Lobbying, Marketing, Vertrieb oder bei kleineren Aktionen.

ProFilmbulletin-Mitglieder werden zu regelmässigen Treffen eingeladen, und natürlich wird auch etwas geboten (filmkulturelle Anlässe, Networking). Die Arbeit soll in kleinen Gruppen geleistet werden. Wieviel Engagement Sie dabei aufbringen, ist Ihnen überlassen. Wir freuen uns auf Sie!

Rolf Zöllig, Präsident  
Kathrin Halter, Vizepräsidentin

Jahresbeiträge:  
Juniormitglied (bis 25 Jahre) 35.–  
Mitglied 50.–  
Gönnermitglied 80.–  
Institutionelles Mitglied 250.–

Informationen und Mitgliedschaft:  
foerderverein@filmbulletin.ch

Förderverein ProFilmbulletin,  
8408 Winterthur,  
Postkonto 85-430439-9

## In eigener Sache

Nun gut. Es soll konkrete Hinweise darauf geben, dass ich im Mai 68 die Redaktion dieser Zeitschrift übernommen habe, die inzwischen im fünfzigsten Jahrgang erscheint.

Es war nie das Ziel, vierzig Jahre lang Filmbulletin zu machen, aber es war offenkundig ein Weg. Es ging einfach immer weiter, Heft um Heft, Schritt für Schritt. Und in schwierigen Zeiten galt als Devise, was Second Lieutenant Lee Stockton in Samuel Fullers MERRILL'S MARAUDERS seinen zum Umfallen erschöpften Kameraden befiehlt: «Just put one foot in front of the other.»

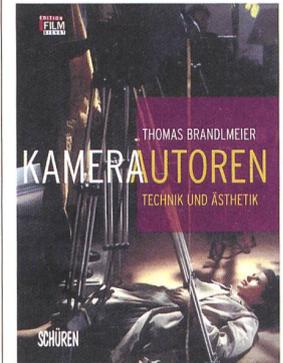
Allen, die mich auf dem meist spannenden und abwechslungsreichen Weg ein Stück weit begleitet, unterstützt, ermuntert oder angetrieben haben, gebührt mein aufrichtiger Dank.

Mal sehen, was die nächste Wegbiegung an Überraschungen noch so alles bereithält.

Walt R. Vian



## Von den Kameraleuten oder «Der Apparat ist die Muse» (Béla Balázs)



Auch wenn in theoretischen und praktischen Einführungen zum Film betont wird, welch ein Produkt von vielen Kreativen diese Kunstform ist, so wird man doch immer wieder feststellen, dass dem Regisseur die Meriten des Gelingens oder die Hämme des Verrisses zugeeignet werden. Mit der fortschreitenden wissenschaftlichen Bearbeitung der siebenten Kunst, was ja auch mit der fast schon inflationären Gründung von akademischen Ausbildungsinstitutionen für das Filmische zusammenhängt (die wiederum eine gehörige thematische Auswahl für die schriftlichen Prüfungsarbeiten benötigen), treten nun aber doch auch die Protagonisten ins Blickfeld, ohne die ein Regisseur seine liebe Not als Kreativer hätte, es sei denn, er beherrscht als Allrounder viele dieser Tätigkeiten selbst.

Daher ist es nicht verwunderlich, dass eine reiche Literatur zu den originärsten Ausübenden des filmischen Geschäfts, den Kameramännern und -frauen, im Entstehen begriffen ist. Natürlich mag das autonome Werk der Konzeption eines selbstbestimmten Regisseurs entsprungen sein, aber wer die Bilderzählung emotional und auch intellektuell dem Zuseher nahe bringt, wem mag das Recht der Erstgeburt zustehen, wenn kreative Kameraleute am Werk sind?

Thomas Brandlmeier zitiert da in seiner Übersicht über berühmte «Kameramänner» (!) Fassbinder mit seinem Geständnis: «Der Michael Ballhaus reizt mich einfach als Kameramann und zwingt mich sogar dazu, mir komplizierte Dinge auszudenken.» Brandlmeier macht in seiner Kompilation bekannter Kameramänner auf die enge Verbindung vieler berühmter Regisseure der Geschichte mit ihren Kameraleuten aufmerksam, und es erstaunt, wie wenig doch diese in der öffentlichen Aufmerksamkeit von der Berühmt-